

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 12

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# VON HEUTE

man durch alle Stände, auch in den niedrigeren, häufiger als man meint. Eine Mutter, wie wir sie bedürfen, muß des Mannes Last teilen können und wollen, muß sich genügen lassen mit Arbeit und der Liebe der Kinder statt aller andern Genüsse. Sie darf in Ungenügsamkeit nicht die Haussäure sein, die alles verbittert, sie muß die Haussonne sein, die alles heiter und lieblich macht.

Aus «Die Armennot» Seite 181/182 fünfzehnter Band von Jeremias Gotthelf, Eugen Rentsch Verlag, 1925 Ausgabe.

## Die schlanke Linie – einmal anders gesehen

Liebes Bethli! Es gibt viele arme Evastöchter, die seufzend auf der Waage stehen, seufzend ihre diversen Rundlichkeiten betrachten, Zitronensaft trinken und sich heroisch von allen Süßigkeiten fernhalten und so weiter. Genau weiß ich es nicht einmal, denn ich gehöre leider zur anderen Sorte. Ja, Du hast richtig gelesen, – leider habe ich gesagt. Weißt Du auch was es heißt, nicht rundlich zu sein?? Ich habe schon Pralinés gegessen, daß es mir und meinem Portemonnaie beinahe schlecht wurde. Ich bestelle sämtliche Cafés und Schokoladenportionen mit Nidle. Ich esse viel Suppe und schlafe über Mittag. Zum Frühturnen langt es am Morgen sowieso nicht. Skifahren tue ich auch am liebsten per Skiliff und im Februar, wenn man so schön an der Sonne liegen kann ... Und der Erfolg? «Nun ja, Du siehst nicht schlecht aus, aber

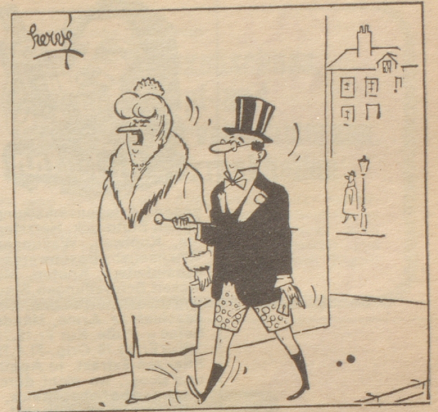
ein wenig dicker könntest Du schon sein». Das ist so die harmloseste Form der Bemerkungen, die ich zu hören bekomme. Schlimmer ist's schon wenn meine ehemaligen Schulfreundinnen mich mit dem Ausruf begrüßen: «Bist Du aber schlank geworden, so warst Du doch früher nicht!» (Wobei ich ihnen dann das Wörtchen «alt» vom Gesicht abzulesen vermeine ...) Und als ich mir jenes wunderschöne grüne, sehr decolletierte Abendkleid erstehen wollte, mußte ich traurig feststellen, daß mein bloßgestelltes Knochengerüst nun wieder nicht ganz so gut zum tollen Abendkleid gepaßt hätte. Salzfüßer wirken nicht dekorativ. Schade! Und dann die anderen Sticheleien, wegen der «Herzlosigkeit» und so, die will ich Dir lieber ersparen. Eben, zu viel ist zu viel und zu wenig ist auch nicht das Wahre. Also Bethli, meinst Du, ein solches Bohnenstangendasein sei ein Schleck! Nun, Du wirst lachen. Das seien keine Sorgen. Nein, das wieder nicht. Klagen will ich ja auch nicht, gesund bin ich schon. Aber eben, so ein wenig ründer, man hätte gleich mehr Charme ...

Vielleicht weißt Du einen Rat ... jedenfalls sei recht herzlich gegrüßt von Bohnenstange.

## Die braven Ehemänner ...

Oder zur Abwechslung «öppis Jungs»

In einem Industrieort, wo ich arbeite, war letzthin ein Werkmeister aus einem Bergkanton einige Tage mit der Beaufsichtigung von Montagearbeiten beschäftigt. Er wohnte im gleichen Hotel wie ich. Am Mittagstisch – den wir teilten – hatte ich eine Illustrierte geöffnet. Die Seite zeigte Make-up-Schönheiten und die Überschrift lautete «Schönheit für eine Stunde». Es war dort die Rede von



«Und vergiß nicht die Hand der Damen zu küssen; vergiß nicht dem Herrn Minister eine Zigarre anzubieten und vergiß ja nicht mit dem Herrn Oberst über Pferde zu reden; vergiß nicht ....»

France Dimanche

Mietschönheiten für Photographen (als Modelle) für so und so viel für die Stunde. Als mein vis-à-vis den Titel «Schönheit für eine Stunde» gesehen hatte – er las dann nicht weiter – schmunzelte er über den Teller geneigt und meinte zu mir gewandt: «Warum au nöd, öppe die brucht mer zur Abwechslig öppis Jungs!» Asp.

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebenspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.

Ein himmlischer  
Gedanke, immer  
schlank zu bleiben  
durch die  
stets  
bewährten  
Bosebergers  
**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

**St. Moritz Hotel Albana**  
das ganze Jahr offen  
Speiserestaurant  
gut und preiswert  
Bes. W. Hofmann

**La Marmite**  
Restaurant . Bar . Tel. (051) 34 24 13  
**Iss Dich schlank**  
und restauriere Dich in der „Marmite“  
Paul Kaiser-Suter Restaurateur  
Schiffplände 6 Zürich 1

**Gasthof Traube, Wynau**  
direkt an der Zürich-Bernstraße  
Seit 1862 Familie Egger Tel. (063) 360 24

## DAS AUGE

nimmt die meisten Sinneseindrücke auf und leistet daher täglich eine große Arbeit. Denken Sie daran, daß auch Ihre Augen der Pflege bedürfen. Flimmern, Brennen und Mattigkeit sind sichere Anzeichen dafür, daß die Augen überarbeitet sind. Der **Kräuter-Augenbalsam Semaphor Rophaien** ist ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel, und die gute Wirkung ist in kurzer Zeit wahrnehmbar. Einfache Anwendung durch Einreiben. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, Flaschen zu Fr. 2.40 und 4.50.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77**

**Mido MULTIFORT**  
die stärkste Uhr in  
flacher schöner Form  
100% Wasserd. Stossicher, etc. Fr. 96.-  
do. mit Selbstaufzug Fr. 135.-  
Reiche Wahl f. Damen u. Herren  
**FISCHER** ZÜRICH  
Nido - REPARATURENDIENST

**Weißfluß** - leidende gesunden mit der  
auf doppelte Weise wirk-  
samen **Paralbin**-Kur zu Fr. 10.80 komplett. Erhältlich in  
Apoth. u. Drog., wo nicht, diskreter Postversand durch  
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1

**Johannes**  
Item  
IHR HAAR BRAUCHT  
ITEM

- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERHÄLTICH IN COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS



Sein letzter Wunsch!  
... er schreibt auf **HERMES**





gegen Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Herzklopfen, Kopfweg, Wallungen, Wechselfahr-Beschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene Arme, Hände, Beine u. Füße. Kur Fr. 19.75, 1/2 Kur Fr. 10.75, Orig.-Fl. 4.75. Pflanzen-Extrakt. In Apoth. und Drog., wo nicht durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

**KUR** gegen Frühjahrs-Müdigkeit

**Veltliner MISANI**

Du Nord  
**CHUR**  
Tel. (081) 2 27 45

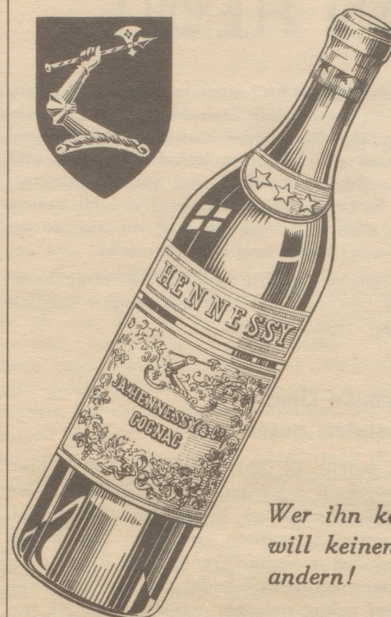
**Rheuma? UROZÉRO hilft**

In Apotheken und Drogerien erhältlich  
Tabletten Fr. 3.50, Cachets Fr. 2.40, Liniment Fr. 2.40  
**Urozéro verdient Ihr Vertrauen!**

Viel Seligkeit entgeht Dir, daß Du nicht spielst. —  
E. T. A. Hoffmann

**Label**

**PIANOFABRIK AG.**  
RORSCHACH Tel. (071) 4 14 67



Wer ihn kennt,  
will keinen  
andern!

**HENNESSY**

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO. LANGNAU/BERN

#### Die lieben Kinder

Letztthin kommt an den Schalter unserer Steuerverwaltung eine Mutter mit ihrem Töchterchen an der Hand. Mit großer Zungengewandtheit und viel Gefühl in der Stimme sucht die Frau den Beamten zu überzeugen, daß sie den Steuerbetrag nicht zahlen könne, weil ihr Mann wirklich wenig verdiene, sie selber alles dem Arzt geben müsse, die Kinder immer mehr kosten usw. usw. Es gelingt ihr, den Amtsschimmel zu zähmen, und ganz aufgeweicht verspricht ihr der Steuerinspektor eine Herabsetzung der Rechnung. Da trompetet die Kleine mit frischer Stimme in den Schalter: «Wüssezi, der Pappe tue drum nit gärrn schtüüre!» S

**Kleinhôtel PARK ARBON**

Heimelige Atmosphäre  
Küche für Feinschmecker

O. Schäfle-Fetzer

**BAHNHOF-BUFFET**  
**St. Gallen**

Gut gepflegte Küche — Reelle Weine  
Pilsner Ausschank  
Mit bester Empfehlung: O. Kaiser-Stettler



**HOTEL - HECHT**

**DÜBENDORF**  
Telefon 93 43 75 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

Warum betrübt  
und nicht vergnügt  
mit:

**Bill's**

**FINEST TOBACCO MIXTURE**

POLUS S.A. Balerna

**Winterthur UNFALL**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Unfall-, Haftpflicht-,  
Auto-, Einbruchdiebstahl-,  
Kautions- und Baugarantie-  
Versicherungen  
zu günstigen Bedingungen

**RESISTO**

DAS HEMD DES ELEGANTEN HERRN